

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Berliner Funkausstellung läuft auf vollen Touren, und zusammen mit den Sonderschauen am Rande des „offiziellen“ Betriebs ist sie nach Hannover die zweite diesjährige Grand Gala der hochwertigen Wiedergabetechnik. Es kam uns daher nicht eben unlegen, daß wir neulich in einem HiFi-Studio eines Hamburger Elbvororts Christoph Eschenbach, Deutschlands Jungpianisten Nr. 1, beim Ausprobieren von Verstärkern trafen, ihn für das Titelbild dieser Nummer mit der Kamera „schießen“ konnten und auf diese Weise gleichzeitig mit dem Künstler auch einen Hauch Heimstudio ins Bild bekamen.

Beide — Musiker und Wiedergabegerät — gehören ja zusammen und konstituieren gemeinsam mit der Schallplatte die moderne technisch-hausmusikalische Dreieinigkeit, die das überlieferte Spektrum häuslicher Musikbetätigung nun schon seit Jahrzehnten ergänzt und erweitert. Trotzdem: Ein Bild wie dieses ist bis jetzt alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Woran mag das liegen? Sicherlich hängt es nicht mit dem angeblichen Widerspruch zwischen künstlerischer und technischer Begabung zusammen (wenn auch berühmte Stars mit technischem Ruf fast nie halten, was ihr Nimbus in dieser Hinsicht erwarten läßt). Er genieße, meint Eschenbach dazu, den Klang einer guten Abspielanlage, er freue sich darüber, daß der Klavierklang praktisch perfekt reproduzierbar sei und auch die feinsten Unterschiede der bespielten Flügel hörbar blieben. Wenn trotzdem das Streben nach High Fidelity eine Art Laienbewegung sei und die stärksten Impulse nicht von den Ausübenden, sondern (abgesehen von den Geräte-Herstellern) von den hörenden Musikliebhabern erhalte, dann erkläre sich das für ihn dadurch, daß der Musiker eben durch den täglichen Umgang mit seinem Instrument weniger Bedürfnis nach klanglich perfekter Reproduktion habe und im übrigen, wenn er die Platte zum Studieren heranziehe, mehr auf Gestaltung und Intention des Musizierens achte, die sich unabhängig von Klirrgrad und Frequenzumfang mitteilen. Voilà, eine plausible Erklärung...

Das Gespräch im Studio ging dann weiter zu künstlerischen Fragen. Die jungen Konzertpianisten stellen sich neuerdings merkwürdig häufig mit altbekannten Repertoirestücken auf der Platte vor. Eschenbach selber hat zuerst mit Mozart-Stücken auf sich aufmerksam gemacht. Warum nichts Unbekanntes, Modernes oder Virtuoses? Die Antwort: „Ich war natürlich ein bißchen durch den Haskil-Preis festgelegt. Aber es hat mich nicht gestört. Ich liebe Mozart.“ Er habe selbstverständlich auch andere Programme fertig. Chopin etwa oder Bach, den er auch für die Platte ohne Bedenken auf dem Flügel spielen würde.

Und zum Abschied, schon zwischen Tür und Angel, eine letzte Frage nach den nächsten Plattenplänen: „Eine neue Mozart-Platte mit zwei Sonaten und, nach der noch unveröffentlichten Aufnahme des C-dur-Konzerts von Beethoven mit Karajan und den Berliner Philharmonikern im Frühjahr, ein weiteres Beethoven-Konzert in derselben Besetzung.“ Viel Erfolg, Christoph Eschenbach! Ihre fono forum-Redaktion

In diesem Heft

- | | | |
|---------------------|-----|--|
| Werner Bollert | 510 | Musik für London
Joseph Haydns sinfonisches Spätwerk |
| | 511 | Außer der Reihe |
| To Burg | 513 | Der achte Don
Über den Prager „Giovanni“ unter Böhm |
| Will Thomas | 516 | Zum Dirigieren bestimmt
Ein In-Memoriam-Gespräch mit André Cluytens |
| | 517 | Kurz notiert |
| | 518 | In einem Satz |
| Georges Reymond | 520 | Jüdisches auf Schallplatten |
| | 522 | Künstler-Nachrichten |
| Friedrich Herzfeld | 524 | Der mathematische Wotan
Thomas Stewart — ein fono forum-Porträt |
| | 526 | Bach, Bruckner, Big Band
Die Herbst-Subskriptionen 1967 |
| | 527 | fono forum-Schallplattenkritik |
| | 528 | Plattenbestseller des Monats |
| | 539 | Neuheiten im Repertoire |
| Ingo Harden | 547 | Aufbruch zur Bühne
Billigpreisplatten in Kritik und Übersicht — Folge III |
| | 548 | Was beschäftigt die anderen? |
| Ingo Harden | 550 | High Fidelity in Berlin |
| Manfred Kahlweit | 553 | Kurvologie — Kapitel 1
Einleitende Worte zu einer neuen Serie |
| Stratos Tsobanoglou | 554 | Der Verstärker Sony TA 1080 |
| Paul Thomas | 558 | Die Tonabnehmer der 75er-Serie von Shure |
| | 562 | Technische Meldungen |
| | 564 | Wir lasen für Sie |